

26.05.18 Die Südrampe: Klassiker der Höhenwege im Wallis



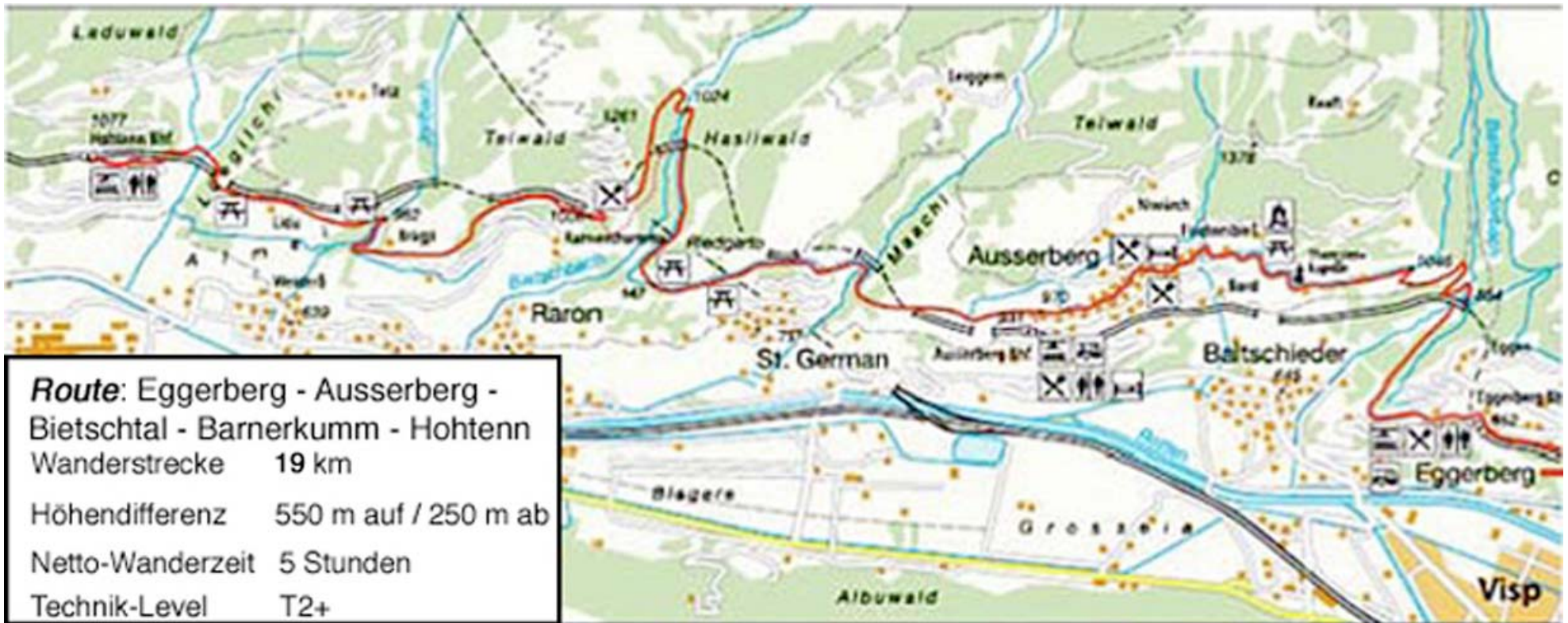
Heute waren Gabriele, Karin, Timea und Thomas gemeinsam unterwegs

LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)

Unsere Wanderroute:



Um 10:20 Uhr starten wir beim Bahnhof Eggerberg. Unterwegs schalten wir einige Verpflegungspausen und eine Einkehr ein und erreichen den Bahnhof Hohtenn mit einer Punktlandung, um mit dem Lötschberger um 16:55 Uhr via Spiez und Bern nach Hause zu reisen

[LINK: Wanderbericht \(Blog\) auf der ganzen Route von Brig bis Hohtenn](#)

Kurz nach dem Start öffnet sich der Blick hinüber zur Mischabel-Kette, davor...



...in der Bildmitte Visp

Am Westende des Dorfs zweigen wir rechts ins Baltschiedertal ab:



Nun öffnet sich der Blick ins Unterwallis, rechts oben ist unser nächstes Etappen-Ziel Ausserberg zu erkennen

Nach der Unterquerung des Bahn-Viadukts begehen wir die erste der vielen Brücken auf dieser Route:



Sicheres Überqueren des Baltschiederbachs in luftiger Höhe

Charakteristisch auf dieser Route sind auch die vielen Tunnels der ehemaligen Baustrassen der Lötschberg-Linie:



Besonders reizvoll sind jene, an deren Ende sich ein neues Blickfeld öffnet

Es folgt der erste happige Aufstieg:



Schweisstreibender Serpentineweg in Richtung Geissbalma

Ausserberg ist das einzige Dorf, dass auf dieser Route durchquert wird:



Der alte Dorfteil ist ein Stelldichein von Walliser Spycher-Häusern unterschiedlichster Bauarten

Es folgt die lange Traverse in Richtung Bietschtal:



Besonders schön sind die Wegstücke auf offenem Gelände mit herrlichen Weit- und Tiefblicken

Wer nun glaubt, das Höhenprofil sei ein sanft ansteigender Bergweg, liegt falsch:



Es ist eher vergleichbar mit einem Sägeblatt: Immer wieder lassen ruppige Zwischen-Aufstiege den Puls in die Höhe steigen

Die Südrampe wird auch als „Suonenweg“ bezeichnet:



Ein Grossteil der Route verläuft (zum Teil mit Sicherungs-Seilen) entlang der kleinen Wasserläufe

Spannend ist auch die Vielfalt der Suonen-Konstruktionen:



Eine Exklusivität sind ausgehöhlte Baumstämme, die wie Dachziegel längs aufgeschachtelt sind

Und noch eine Walliser Suonen-Exklusivität:



Der Wanderweg unterquert ein echtes Aquädukt

Nach einer verdienten Einkehr in der Barnerkumma steigen wir ein ins grösste Seitental dieser Route:



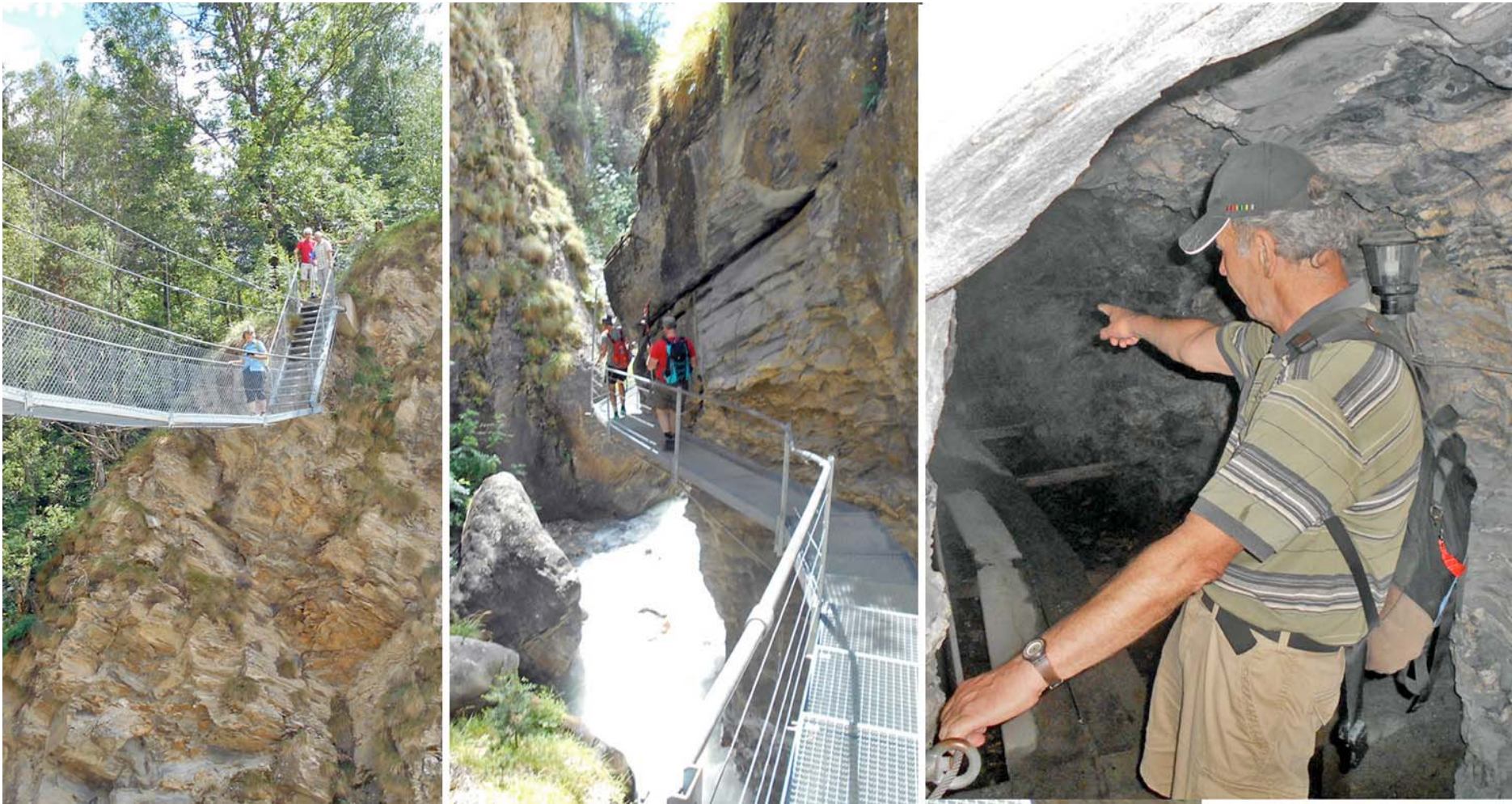
In der Ferne grüsse das Bietschtal-Viadukt, das wir in ca. 10 Minuten neben den Geleisen überqueren werden

Statt Suonenweg könnte die Route auch „Tunnel-Safari“ genannt werden:



Bei den sommerlichen Temperaturen hat der ständige „Licht-Dunkel-Wechsel“ auch angenehme Seiten

Kurz vor Hochtenn nehmen wir uns die Zeit für den Umweg via eine Hängebrücke über und in die Jolibach-Schlucht:



Über die Hängebrücke erreichen wir eine kühn angelegte Metallsteg-Konstruktion, die via einige Windungen beim Eingang eines ehemaligen Überlaufstollens endet, von wo ein scheinbar Licht-losen Tunnel beginnt. Diesmal finden wir den Lichtschalter auf Anhieb und genießen den Nervenkitzel, den dieses einzigartige Wegstück bietet.

(Diese Collage besteht aus Archiv-Fotos vom Juni 2017)

Auch mit eingeschaltetem Licht lässt die Durchquerung dieses Tunnels schon etwas mulmige Gefühle aufkommen:



Mit einer aufgesetzten Lötschentaler Maske würde hier „Besuch im Grusel-Kabinett“ als Bild-Legende stehen ;-)

Anders als im Vorjahr kehren wir nicht zur Hängebrücke zurück, wir setzen die Wanderung entlang des Wasserlaufs fort...



...und werden mit einer weiteren Prise Nervenkitzel belohnt: Sie es ein weiterer „Suonen-Gratweg“ oder

... ein am Felsen „aufgehänger Kurven-Steg“:



Fazit: Es lohnt sich, nach dem Stollen dem Wasserlauf zu folgen und via den Weiler Lidu zum Wanderweg aufzusteigen

Schlussbild:



Was bis jetzt noch nicht erwähnt wurde: Die Südrampen-Route folgt mit einigen Schlenkern dem südlichen Bahnzugang zum oberen (alten) Lötschberg-Tunnel. Damit die Kirche im Dorf bleibt hier noch eine Referenz an die Ingenieurs-Kunst vor über 100 Jahren:

Das mächtige ***Luogelkin-Viadukt*** nahe dem Bahnhof Hochtenn

LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)